

Die Illertalklinik verschwindet

Versorgung Die Akutversorgung wird eingestellt, dazu kommen Pflegeplätze ins neue Gesundheitszentrum Illertissen. *Von Stefan Czernin*

Der Umbau der Illertalklinik in ein Gesundheitszentrum geht weiter voran. Die Schmerztagesklinik stellt zum 15. November in Illertissen ihren Betrieb ein und zieht in die Neu-Ulmer Donauklinik, berichtete Stiftungsdirektor Marc Engelhard im Krankenhaus-Ausschuss des Kreistags. Im Laufe des Jahres wird die Akutversorgung eingestellt. Dann werden die Schilder mit dem Krankenhaus-Kreuz am Gebäude abgeschraubt - und auch der Name „Illertalklinik“ wird verschwinden.

Also muss ein neuer her. Ein Ideenwettbewerb unter den Mitarbeitern brachte es immerhin auf „21 kreative Ideen“, wie Engelhard sagte. In einer Namensfindungskommission wurden die eingereichten Vorschläge dann diskutiert und abgewogen. Die Mehrheit sprach sich dann für „Gesundheitszentrum Illertissen“ aus. Ein Vorschlag, der im Ausschuss nicht unbedingt Begeisterungstürme auslöste. Ansgar Batzner (FDP) findet ihn zu beliebig, „ein bisschen funktionalistisch“, sagte Landrat Thorsten



Mach's gut Illertalklinik. Der Name wird bald Geschichte sein. Auch die Angebote werden sich grundlegend ändern. *Foto: Dave Stonies*

Freudenberger. Ulrich Schäufele (SPD) konnte ihm „schwäbisches Understatement“ abgewinnen. Der Ausschuss stimmte der neuen Bezeichnung zu, hält sich allerdings offen, den Namen nach einer Klausur im November nochmal ein wenig aufzupeppen.

Ebenfalls in der Ausschusssitzung wurde die grundlegende,

neue medizinische Ausrichtung in Illertissen beschlossen. Neben ambulanten Angeboten bleibt Illertissen die Geriatrie Rehabilitation erhalten, mit 49 Betten im Normalbetrieb. Zusätzlich soll eine vollstationäre Pflegeeinrichtung mit Kurzzeitpflege, Tagespflege und ambulantem Pflegedienst in das Zentrum integriert

werden. Das Konzept sieht insgesamt 63 Pflegeplätze in Einzel- und Doppelzimmern vor. Sechs Kurzzeitpflegeplätze sowie sechs Tagespflegeplätze sind zunächst vorgesehen. Das Angebot könnte perspektivisch ausgebaut werden.

Partner an Bord holen?

Die Pflege sei ein „neues Geschäftsfeld“, sagte Landrat Thorsten Freudenberger im Ausschuss. „Aber die Pflege ist ein Kernelement des Stiftungsgedankens.“ Susanna Oberdorfer-Bögel (FW) brachte den Gedanken ins Spiel, ob sich die Kreisspitalstiftung zum Betreiben der Pflegeeinrichtung einen erfahrenen Partner mit ins Boot holen sollte. „Das ist ein Geschäftsfeld mit starken Wettbewerbern.“

Die Kreisspitalstiftung habe bereits einen Pflegedienstleiter angestellt, antwortete Stiftungsdirektor Engelhard. Er mache sich keine Sorgen, die Plätze in Illertissen nicht belegt zu bekommen. Nicht zuletzt wegen der geriatrischen Rehabilitation im gleichen Haus. Er bekomme von Patienten öfters zu hören, „dass sie gerne bei uns bleiben würden“.